



TERMINE

Seniorengruppe

26. April: Besuch der Benteler-Werke in Paderborn, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 7 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

11. April von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

14 bis 18. Mai: Die ersten beiden Seminare der Bildungsregion OWL »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« nach den Betriebsratswahlen in Beverungen und Springe

Sonntagsarbeit – nein danke!

Mehr als 96 Prozent bei Harting Electric und Harting Electronics sind gegen Sonntagsarbeit

Bei »Hartings« soll sonntags gearbeitet werden. Bereits Ende 2017 hatte das Espelkamper Elektrotechnik-Unternehmen für 250 Beschäftigte der Gesellschaften Harting Electric und Harting Electronics Sonntagsarbeit beantragt. Wegen der »sehr guten Auftragseingänge und der immer volatileren Märkte und

Ordereingänge«. Für zunächst fünf Jahre. So etwas muss bei der Bezirksregierung Detmold beantragt werden. Mit einer Stellungnahme der zuständigen Gewerkschaft. Weil die fehlte, hat sich die Bezirksregierung an die IG Metall Minden gewandt. Die IG Metall hat diesen Antrag nicht befürwortet, weil die Harting-

Gruppe schon genug Wettbewerbsvorteile hat, denn dort wird unter Tarif bezahlt. Und die IG Metall Minden hat eine Umfrage bei den betroffenen Beschäftigten gestartet. Eine tolle Aktion, die bei den Kolleginnen und Kollegen hervor-



Foto: Cordelia Brackmann



Repro: Reiner Rogosch

ragend ankam. Über 96 Prozent sagten »Nein« zur Sonntagsarbeit. Warum? Sonntags auf dem Fußballplatz den Junior anfeuern, sonntags mit der Familie einen Ausflug machen, mit den Kindern ein Baumhaus bauen, sonntags mal ausschlafen. Das könnte bald vorbei sein. Jetzt ist erst einmal die Bezirksregierung am Zug. Und dann der Betriebsrat. Mal sehen, wie es bei »Hartings« weitergeht.

Betriebsratswahlen – erste positive Ergebnisse

Bei Erscheinen dieser Ausgabe der metallzeitung haben die Kolleginnen und Kollegen in den meisten betreuten Betrieben der Geschäftsstelle Minden ihre Betriebsräte neu gewählt.

Erste Trends und Informationen zeigen deutlich: Die IG Metall ist der klare Gewinner dieser Betriebsratswahl. Denn die allermeisten neu und wiedergewählten Be-

triebsräte sind Mitglied ihrer Gewerkschaft. Sie vertrauen dem Rückhalt, den Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies gilt in großen, aber auch in kleinen Betrieben. Bei IMA-Klessmann in Lübbecke ist der alte Betriebsratsvorsitzende auch der neue. Uwe Hußmann wurde mit 75 Prozent der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Bei Harting Electric gab es erstmals eine

Listenwahl. Dort erhielt die Liste 2 mit Gewerkschafter Armin Jungbluth als Listenführer 12 der 15 Betriebsratsmandate. Beim Zelthersteller Brand in Preußisch Oldendorf sind alle drei Betriebsräte Mitglied der IG Metall. Genauso wurde bei Proseat in Espelkamp gewählt. Alle neun Betriebsratsmitglieder sind Mitglied ihrer Gewerkschaft. Alte und neue Betriebsratsvorsitzende ist



Jutta Meinhardt. Weitere Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Wenn die Entgelte steigen, erhöhen sich auch die Beiträge. Das muss so sein, sieht doch die Satzung der IG Metall als korrekten Beitrag ein Prozent des Bruttomonatslohns vor. Die IG Metall Minden hat daher nach dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie die Beiträge entsprechend angehoben. Aber nur bei Mitgliedern, die in tarifgebundenen Betrieben beschäftigt sind. Was aber passiert mit den Beiträgen der Kolleginnen und Kollegen in den an-

deren Industriebetrieben, mit den Einzelmitgliedern im Bereich der Metallindustrie? Häufig wird auch dort der Tarifabschluss der IG Metall umgesetzt, aber eben nicht überall. Was also tun? Die IG Metall Minden bittet die Betriebsräte in den nicht tarifgebundenen Betrieben, bis zum Monatsende mitzuteilen, ob der Tarifabschluss ganz oder in Teilen oder auch nicht umgesetzt wurde. Kolleginnen und Kollegen in Betrieben ohne Betriebsrat sollten sich in der

Geschäftsstelle Minden melden, wenn eine Beitragsanpassung nicht gerechtfertigt ist. Im Monat Mai werden dann die Beiträge entsprechend den vorliegenden Informationen angepasst. Liegt keine Info vor, erhöhen sich die Beiträge um 4,3 Prozent – in der Branche Metall- und Elektroindustrie. Nicht in den anderen Branchen wie Metallhandwerk, Textil- und Holzindustrie. Dort gelten andere Tarifabschlüsse, die Beiträge wurden bereits angepasst.

1. Mai in Minden

In diesen Jahr wird es keinen Demonstrationzug und keine Kundgebung geben. Stattdessen lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund ab 10.30 Uhr ein zum Familienfest auf dem Hof des Mindener Gewerkschaftshauses (Kaiserstraße 5). Es gibt Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen über die Lage im Land. Es gibt Kindertheater vom Feinsten mit »Sauersani«, politisches Kabarett mit Bernd Giesecking, Aktions- und Informationsstände. Was zu trinken und was zu essen gibt's natürlich auch.